

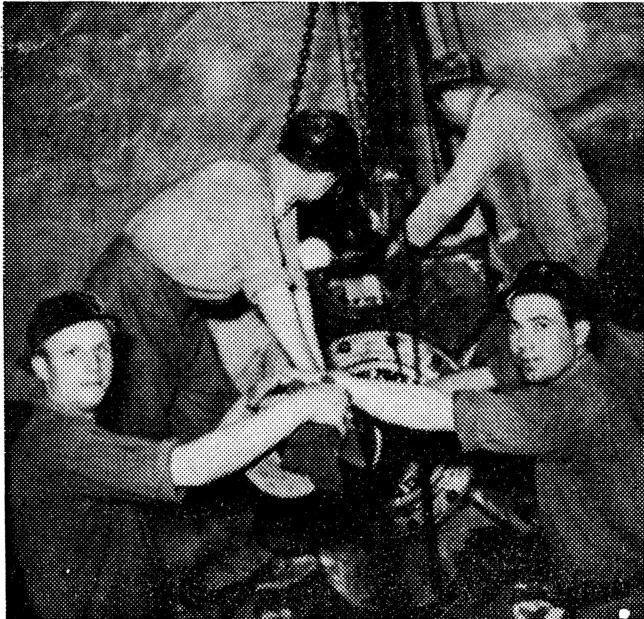
sozialistische Hilfe zu geben. Sie selbst delegierten ihren Genossen Paitzies in eine solche Brigade, der mit seinen reichen Erfahrungen diesen Kollegen half, an die Leistungen der fortgeschrittenen heranzukommen. Nach einem halben Jahr hatte sich diese Brigade, die inzwischen den Namen „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ angenommen hatte, so hochgearbeitet, daß sie mit zu den besten des Betriebes zählte. Am 11. Jahrestag unserer Republik wurde sie mit dem Titel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ belohnt. Einer der aktivsten Genossen dieser Parteigruppe ist der Genosse Ernst Gleis, Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB.

Der Einfluß der Genossen in den Gewerkschaftsgruppen kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Kampfkraft der Parteiorganisation besonders durch die Aufnahme aktiver, vor allem jüngerer Gewerkschaftskollegen als Kandidaten der Partei gestärkt wird. Unter den im 1. Halbjahr aufgenommenen 50 Kandidaten sind nicht wenige solcher guten Gewerkschafter wie der Genosse

Trost, der als Vertrauensmann in der Brigade „10. Jahrestag“ eine gute Gewerkschaftsarbeit leistet und durch das Vertrauen seiner Kollegen kürzlich wiedergewählt wurde.

Die Arbeit unserer Genossen in der Gewerkschaft war insbesondere bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den gewerkschaftlichen Leitungen wichtig. Auf der vorbereitenden Versammlung versammelten sich dank der Initiative einiger Genossen nicht nur die organisatorische Seite behandelt, sondern damit im Zusammenhang die politischen Probleme, die in den Gewerkschaftsgruppen diskutiert werden sollen. Dabei legten zum Beispiel die Genossen Alfons Weber, Ernst Gleis, Willi Idler u. a. vor allem die Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit dar und erreichten durch ihre politische Argumentation über den Kampf des tapferen kubanischen Volkes die Solidarität aller Kollegen mit Kuba.

Natürlich gibt es auch bei uns noch Mängel in der Gewerkschaftsarbeit. So ist die Arbeit der einzelnen Kommissionen bei der BGL noch sehr unterschiedlich. Die größten Sorgen hatten wir mit der Wettbewerbskommission. Als die Genossen der Parteigruppe in der BGL über die Tätigkeit dieser Kommission in der Betriebsparteileitung berichteten, stellte die Parteileitung fest, daß die Hauptursache für die fehlerhafte Arbeit in der Zusammensetzung zu suchen ist. Wir empfahlen den Genossen, die Kommission durch die BGL überprüfen zu lassen und dafür zu sorgen, daß in ihr die besten Vertrauensleute, Bigadiere, Hauer, Steiger und



Brigade „Gustav-Adolf Schur“ schafft im maschinellen Streckenvortrieb Höchstleistungen